



## EURO/YEN - WKN 965 262

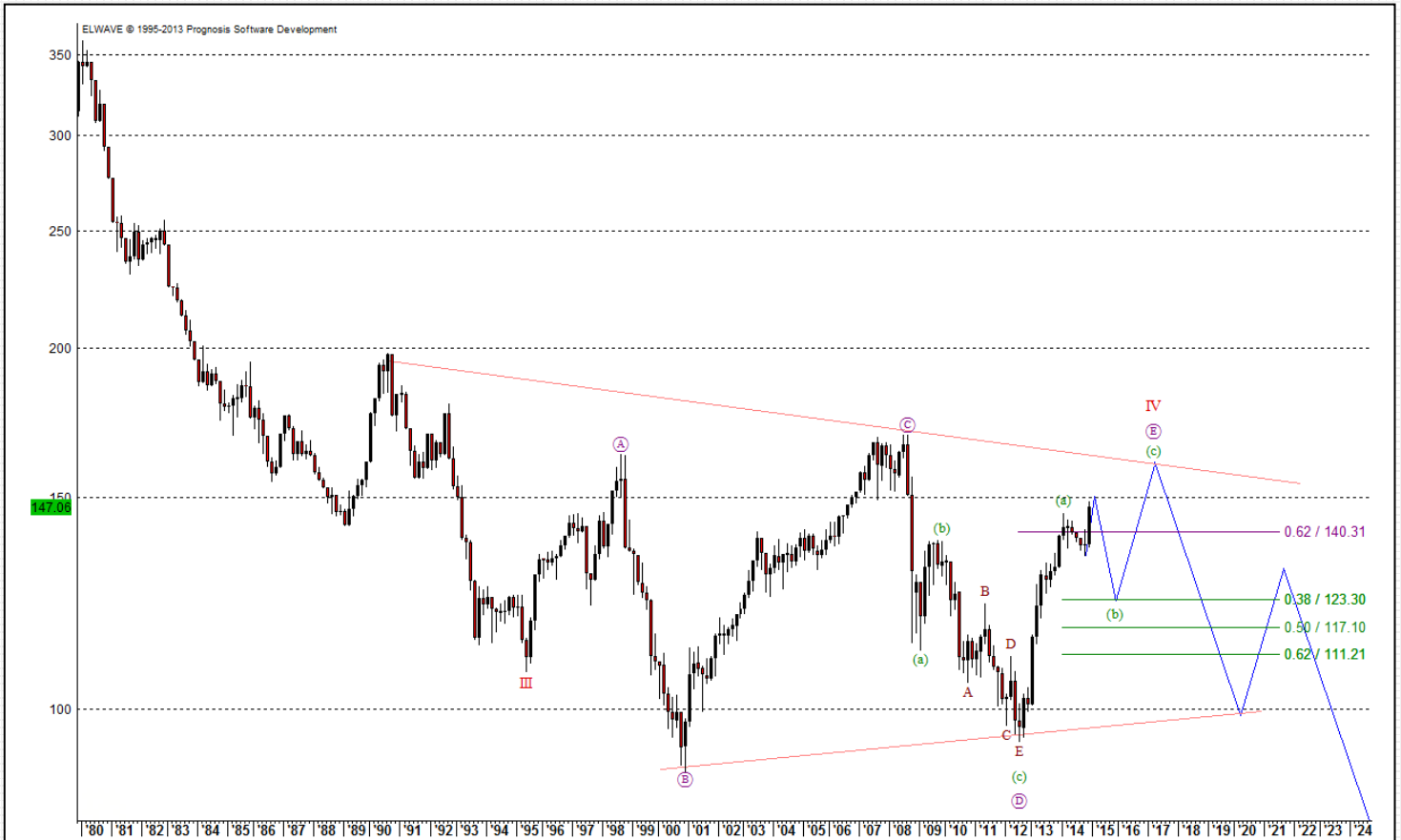
Das heute von mir behandelte Währungspaar ist allein schon durch seinen Verlauf in den vergangenen Jahrzehnten interessant. Kostete der Euro vor 35 Jahren noch ca. 350 ¥, so müssen die Inselbewohner aktuell mit 140 ¥, weit weniger als die Hälfte für einen Euro berappen. Im Tief lag das Verhältnis sogar bei 90 ¥ und entsprach damit einem Verlust von fast 75 % für den Euro. Und so wie sich die beiden präsentieren, ist diese Entwicklung längst nicht abgeschlossen, ist auch auf lange Sicht von einem nachhaltig schwächer werdenden Euro auszugehen.

### Ausblick:

Der Euro bewegt sich seit ca. 20 Jahren in einem großen Triangel (A-B-C-D-E) seitwärts und bildet im Rahmen dieser Formation deren finale Welle (E) als abc-Formation aus. Da (E) noch nicht abgeschlossen ist, erwarte ich auf längere Sicht noch einen Anstieg des Euro bis tief in den 150er Bereich hinein. Diese Bewegung kann sich ohne Weiteres ein bis zwei Jahre Zeit lassen, so wie es auf der unteren Zeitachse ablesbar ist. Auf die kurz- und mittelfristige Entwicklung werde ich auf Seite 2 näher eingehen.

Nach Abschluß von (E) wird sich die Talfahrt des Euro fortsetzen und somit für einen Anstieg des Yen sorgen. Das Ziel dieser Bewegung kann ich erst nach Abschluß von (E) ermitteln. Es sollte aber im Bereich zwischen 80 und 70 ¥ liegen. Diese These wird zudem noch von der von mir simulierten Entwicklung des Nikkei (Heft 37, vom 23.06.2014) unterstützt. Der mittlere Chart stammt aus dieser Betrachtung und verdeutlicht einen sehr straken Anstieg des Nikkei mit Beginn des neuen Jahrzehntes. Auch der Nikkei befindet sich in der finalen Phase eines sehr großen Triangle (A-B-C-D-E).

Um seine Situation deutlich aufzubessern, müßte der europäischen Gemeinschaftswährung schon ein deutlicher Ausbruch über die obere Trianglelinie gelingen. Alles ist möglich, dem der da glaubt, aber daran glaube ich nun mal nicht. Im Chart habe ich das Triangle mit (IV) gelabelt. Genausogut kann es sich hierbei um eine (B) oder (X) handeln. Aber mein Datensatz beginnt erst 79, daher ist es nicht möglich, hier eine verbindlichere Aussage zu treffen. Für diesen Zeitraum ist es auch nicht wichtig.



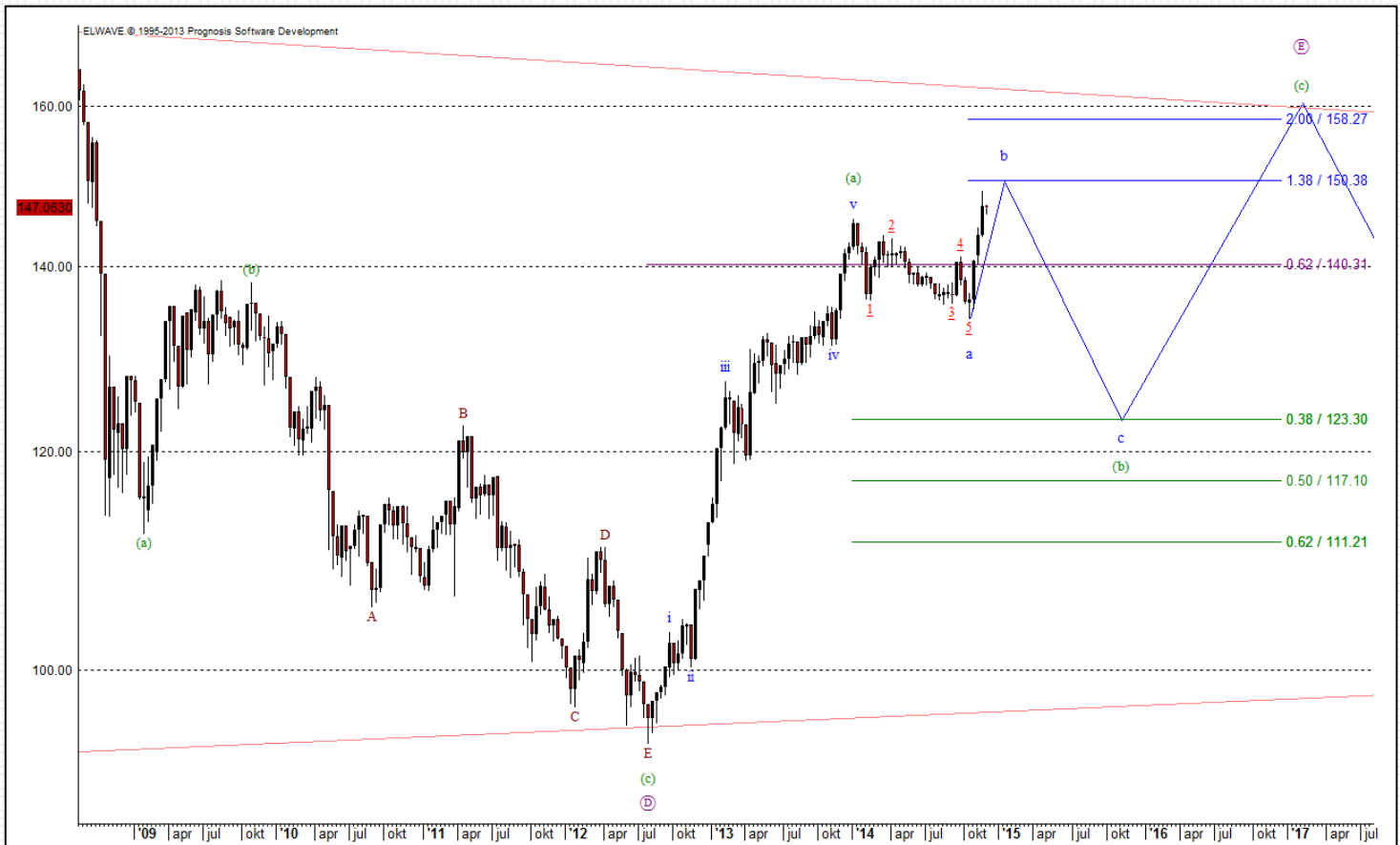
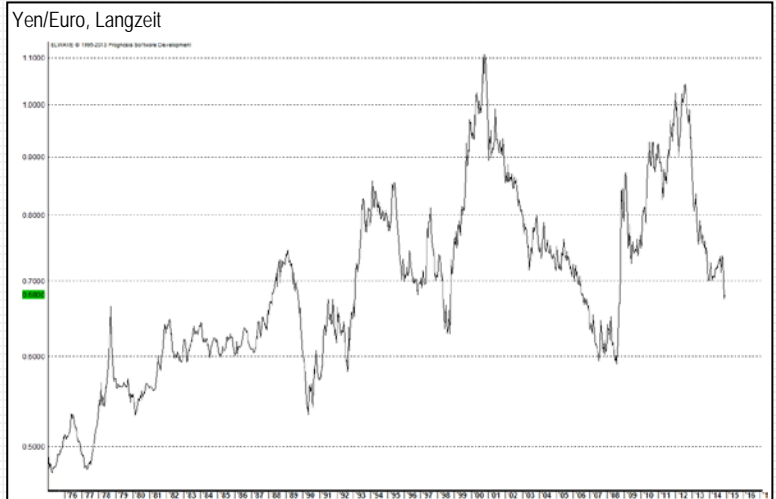
Werfen wir nun einen etwas tieferen Blick auf die kurz- und mittelfristigen Avancen. Welle (b) der abc-Formation bildet ihrerseits eine überschießende (b) aus. Dadurch bedingt kann es zu einem Anstieg bis maximal zur 2.00-Linie (158 ¥) kommen. Dementgegen kann (b) aber auch schon bei 150.38 ¥ abgeschlossen werden. Wie dem auch sei, das Potential hält sich dabei in engen Grenzen. Die übergeordnete (b) selbst korrigiert im Anschluß mindestens bis zur 0.38-Linie (123.30 ¥), mit großer Vorliebe aber bis zur nächsten Sprosse (117.10 ¥).

Die abschließende (c) läßt den Euro dann noch einmal steigen, wobei es ohne Weiteres zu einem leichten Überschreiten der im Chart eingezeichneten roten Linien kommen kann. Zu einer vorzeitigen Eintrübung der Situation kommt es erst durch den Bruch des 0.62 Retracement (111.21 ¥). Dieser Schritt würde sofort jegliche aufwärtsgerichteten Gedanken mit in die Tiefe reißen, denn die nächste Haltemarke läge dann bei ca. 90 ¥.

Diesem Chart kann man sehr schön die Funktion eines Retracement als psychologisch wichtige Marke erkennen. Betrachten Sie die Entwicklung des Paares um das 0.62 Retracement (140.31 ¥) herum. Hier gilt die Regel: Je höher der Wellengrad, desto höher sind auch die möglichen Ausschläge um die entsprechende Linie. Es ist daher nicht richtig psychologisch wichtige Marken auf glatte Zahlen (100; 140; glatte Tausender usw.) zu setzen. Der obere Chart zeigt das Währungspaar aus Sicht des Yen. Deutlich zu erkennen ist hier die zum Teil extreme Dynamik, mit welcher die Bewegungen ausgeführt wurden.

### Fazit:

Die langfristige Seitwärtsbewegung größeren Stiles wird sich auch noch einige Zeit fortsetzen. Daher kann ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein langfristiges Handelssignal benennen. Selbst ein Schlußkurs oberhalb von 158.27 ¥ ist nicht dazu geeignet. Warten Sie hierfür erst das Ende des Triangle (A-B-C-D-E) ab. Bestehende Longpositionen für den Euro sollten spätestens auf dem 0.62 Retracement (111.21 ¥) ihre Absicherung finden.



## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@neo-wave.de](mailto:Henrik.Becker@neo-wave.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.